



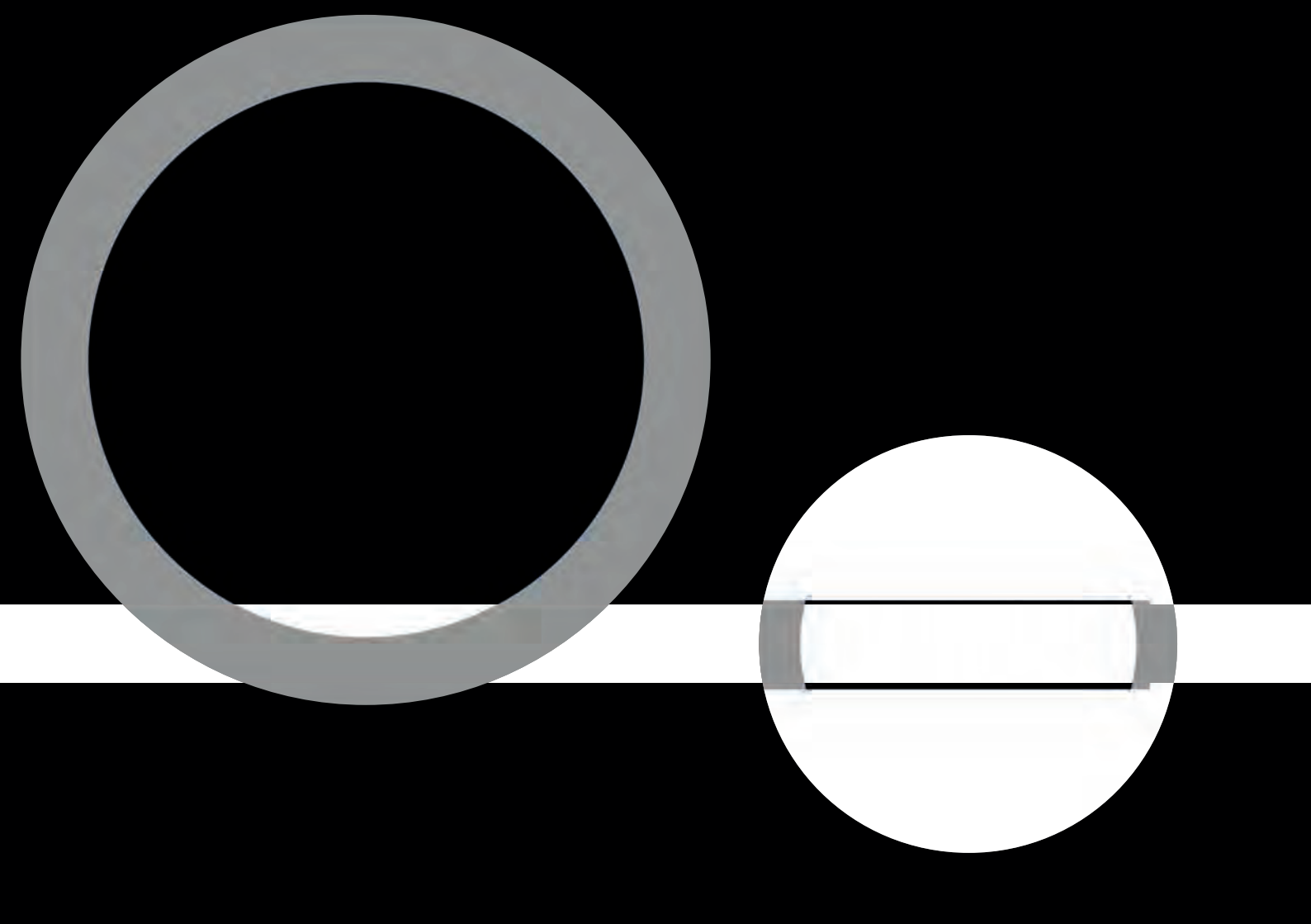
PROZESSBEGLEITUNG

Der Weg vom Schwarzplan



zum
Space-Cube.





Inhalt

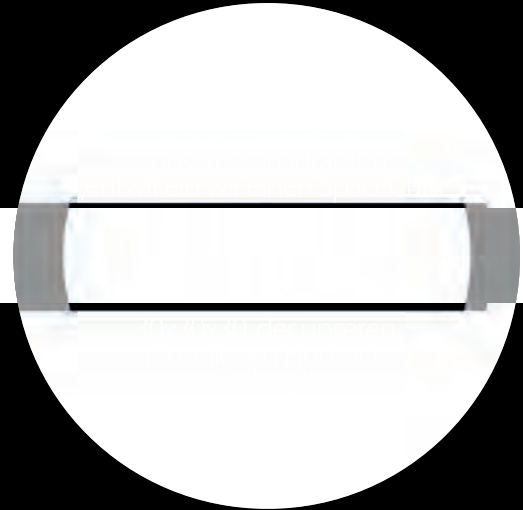


Schwarzpläne
Drahtmodell
Versteifung mit Weißpappe
Säuberung
Schleifen & Lackieren
Der fertige Cube

Die Aufgabe

Die Regensburger Altstadt,
gewachsener Kontext insbesondere
unseres öffentlichen Lebens,
ist ein Konstrukt aus Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft, aus „solid“ und „void“,
aus den sichtbaren und physisch präsenten „Körpern“
der Altstadt und ihren Zwischenräumen in allen Ebenen
des urbanen Raumes.

Aus dem Verhältnis Solid/Void leiten wir die erste
entwerferische Aufgabe des Studienganges ab. Wir
verknüpfen die räumliche und zwischenräumliche
Erfahrung in der Altstadt Regensburg mit
einer Schärfung in der Wahrnehmung unserer
gebauten Umwelt und entwickeln eine Fähigkeit,
diese Erfahrung in ein entwurfliches Konzept für
ein raumhaltiges Gebilde eines bestimmten,
auf den Menschen bezogen Maßstabs
zu transferieren.



Die Schwarzpläne

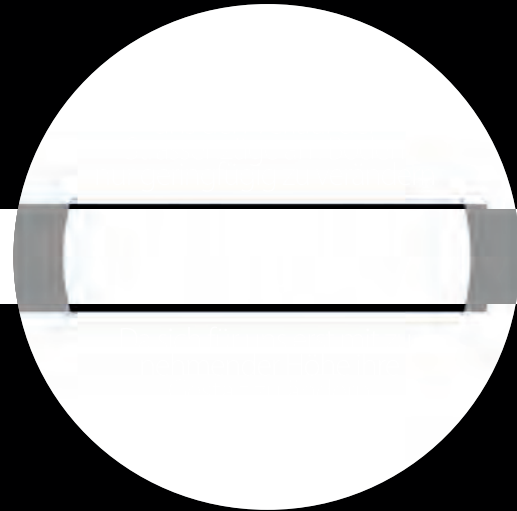


Das Drahtmodell

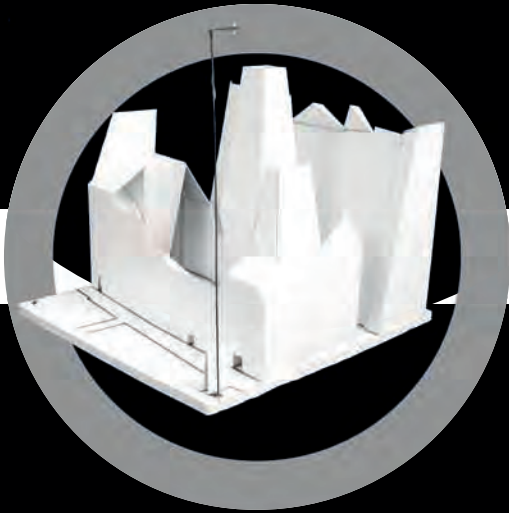
Auf Grundlage der Schwarzpläne haben wir einen Drahtwürfel geformt, indem wir zuerst ein 30x30x30 Gerüst angefertigt haben. In dieses Gerüst wurde dann an die entsprechende Stelle eine Kopie des jeweiligen Schwarzplans eingefügt.

Aus den sich ergebenden Schnittmengen entstand so ein relativ realitätsnahes Abbild des Quadranten in der Altstadt. Damit war die Grundlage geschaffen den Würfel durch Veränderung der objektiven Realität zu einem Modell der subjektiven Realität zu transformieren.

Unser Augenmerk lag dabei besonders auf dem Wesen der Häuser, die so dicht aneinander Gebaut sind, dass ihre Fassade nicht mehr einzeln erfasst wird, sondern alle zusammen als eine sich auf die volle Länge des Quadranten erstreckende Mauer wahrgenommen werden. Außerdem schienen die Fassaden je schmaler eine Strasse war, mehr und mehr auf einen niederzufallen.



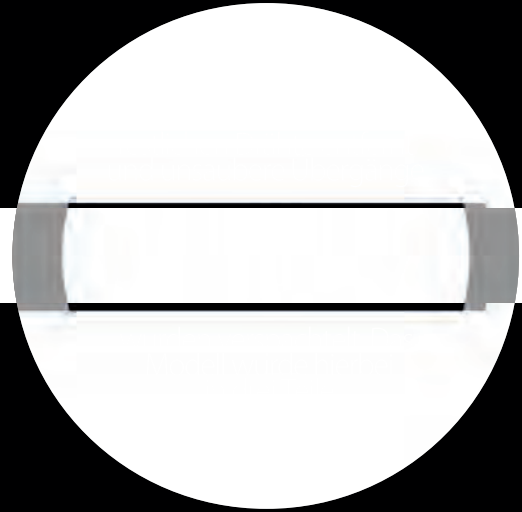
Erweiterung mit Weißpappe



Nachdem wir das Drahtmodell so weit bearbeitet hatten dass wir der Meinung waren, dass unser Eindruck vollständig wiedergegeben wäre haben wir begonnen, die Drahtstrukturen mit Einsätzen aus Weißpappe zu versteifen. Im Zuge dieses Prozesses sind wir auch dazu übergegangen, einige Drahtstrukturen zu entfernen, durch Papp-Elemente zu ersetzen und entstandene Lücken durch einen weiteren abstrahierenden Prozess zu schließen.

Dabei waren wir stets darauf bedacht ein spannungsvolle Komposition von sich wiederholenden Richtungen und Unterbrechungen durch andere Richtungen zu kreieren. Eine große Schwierigkeit dabei waren Flächen die eine leichte Krümmung aufwiesen und uns dazu zwangen einige viereckige Flächen in zwei dreieckige aufzuteilen.

Säuberung



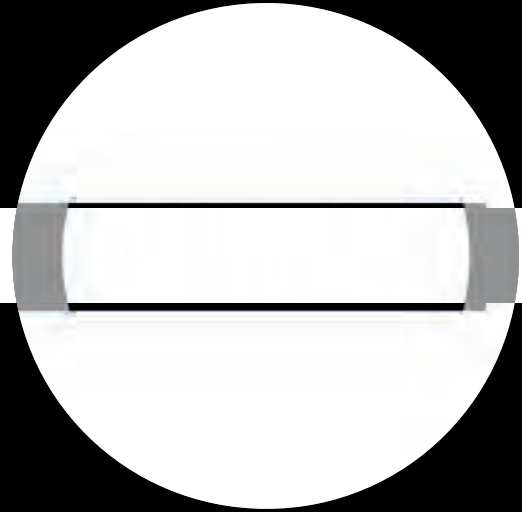
Schleifen & Lackieren

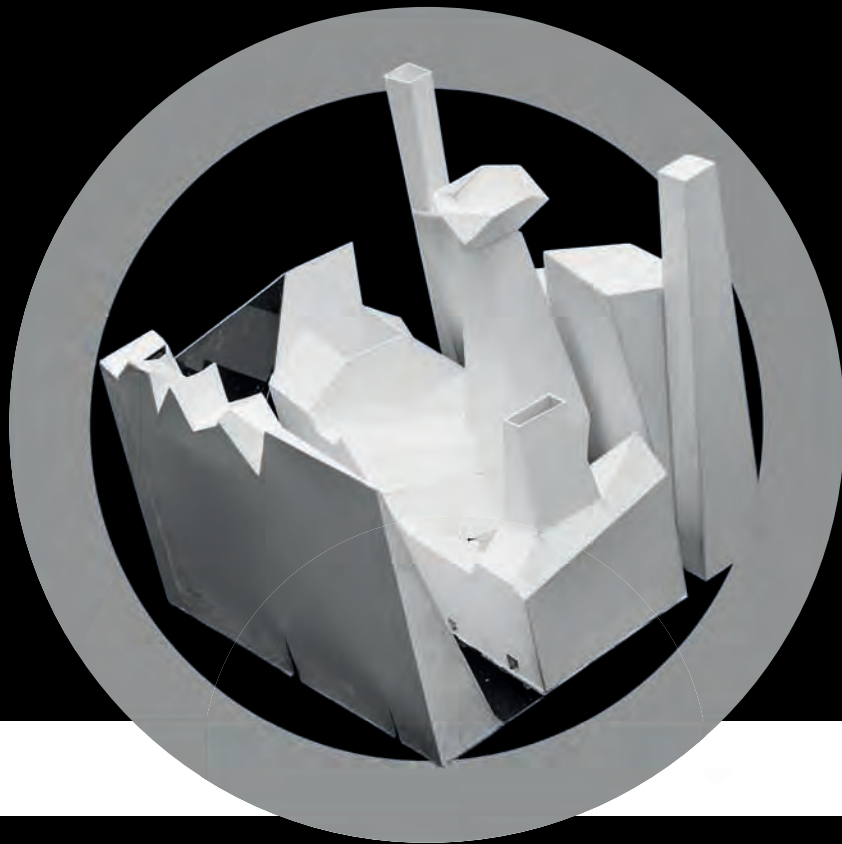
Die
drei einzelnen
Module, die wir getrennt
hatten da wir keine
Verbindung zwischen den

einzelnen Häuserblöcken
sachen wurden noch
geschliffen und
matt lackiert



Verkleben & der fertige Cube





PATRICK&PATRICK